

PANDEMIE

Impfzentrum im Landkreis ist einsatzbereit

CHAM/LANDKREIS. Das Impfzentrum des Landkreises Cham mit den beiden Standorten in Bad Kötzing und Roding ist einsatzbereit. „Wir haben unseren Auftrag erfüllt. Die personellen und organisatorischen Vorarbeiten sind abgeschlossen. Sobald der Impfstoff verfügbar ist, können wir loslegen“, stellte Landrat Franz Löffler bei einem Besuch der Räumlichkeiten in den Klinikgebäuden in Bad Kötzing und Roding fest. Er dankte dem Team um Landratsamtsmitarbeiter Ronald Burger und Michael Daiminger vom BRK-Kreisverband für die intensive Arbeit der vergangenen Wochen. Zum einen sei die zur Verfügung stehende Zeit sehr kurz gewesen, zum anderen habe man auf keine fertigen Rezepte zurückgreifen können. „Innerhalb weniger Wochen waren geeignete Räume zu finden und einzurichten, das nötige Personal zu gewinnen und eine Reihe höchst anspruchsvoller organisatorischer Aufgaben von der gesicherten Einhaltung der Kühlkette bis zur Einteilung von Dienstplänen zu regeln“, so der Landrat. Das Impfzentrum wird unter der Trägerschaft des Landkreises an den Sana-Kliniken in Roding und Bad Kötzing betrieben. Zusätzlich werden mobile Impfteams für den Einsatz in Pflege- und Behinderteneinrichtungen gebildet. An jedem Standort stehen, abgekoppelt vom regulären Krankenhausbetrieb, zunächst je 200 Quadratmeter für das Impfzentrum bereit. Zu Beginn erfolgt die Registrierung der zu impfenden Personen, wobei ein Aufklärungsbogen ausgefüllt werden muss. Dann bespricht der Arzt mit dem Impfwilligen die medizinische Vorgeschichte und informiert über die Impfung, bevor nach Unterzeichnung der Einverständniserklärung die Impfung erfolgt. Als Impfärzte sind 40 niedergelassene sowie Ruhestands- und Krankenhausärzte tätig. Weitere geschulte medizinische Fachkräfte stellt der BRK-Kreisverband zur Verfügung. Landrat Löffler bedankt sich schon jetzt bei den Mitwirkenden für die Bereitschaft, sich in den Dienst dieses so wichtigen Bestandteils der Pandemie-Bekämpfung zu stellen. Verwaltungspersonal wurde bereits vom Landratsamt neu eingestellt. Die Impfzentren werden grundsätzlich an sieben Tagen in der Woche betrieben. Eine Impfung ist nur nach Terminvereinbarung möglich, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Die Festlegung des priorisierten Personenkreises für die ersten Impftermine und die genauen Kontaktdaten für die Terminvergabe werden noch bekanntgegeben.

Der Impfstoff, das Impfmateriale und die bayernweit einheitliche Software für die Terminvergabe und Registrierung werden zentral vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zur Verfügung gestellt. Die Auslieferung des Impfstoffs an die Impfzentren erfolgt von zentralen Standorten aus durch Logistikunternehmen. Wann genau mit den Impfungen gestartet werden kann, hängt von der Zulassung und der Auslieferung der Impfstoffe ab. Der Landkreis steht jedenfalls auf „standby“. Infos zur Coronavirus-Schutzimpfung auf der Internetseite des Gesundheitsministeriums unter www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfung.



Landrat Franz Löffler weist auf das Impfzentrum des Landkreises hin.

FOTO: FRIEDRICH SCHUHBAUER